

Unser nächstes Programm

Heinrich Schütz, Musikalische Exequien
15. und 16. März 2014

Sind Sie sängerisch versiert und am Mitmachen interessiert? Unser Dirigent Peter Baumann gibt gerne Auskunft. siehe www.opus48.ch

Herzlichen Dank unseren Konzertbesucherinnen und -Besuchern für ihr Interesse an unserer Tätigkeit und ihren Ansporn zu weiteren Plänen.

Viele Freunde haben uns auch diesmal mit Geldspenden unterstützt. Zusammen mit den unten erwähnten Firmen und Institutionen sorgen sie für das Gedeihen eines Laienensembles, das sich regelmässig mit wenig bekannter Literatur befasst und überraschende Werke ausserhalb der oft gehörten Musik interpretiert.

Wir danken für die Unterstützung

- Stadt Zofingen
- Franke-Stiftung
- Migros-Kulturprozent
- Zofinger Tagblatt
- Aargauische Stiftung für Gesang und Musik
- Siegfried Holding



GYGER *Malergeschäfte*
Eidg. dipl. Malermeister
Farbgestalter FH

unter die haut gehen
oberflächen - die

gyger malergeschäft | chaletweg 46 | 4852 rothrist | tel. 062 794 23 23 | www.malergyger.ch

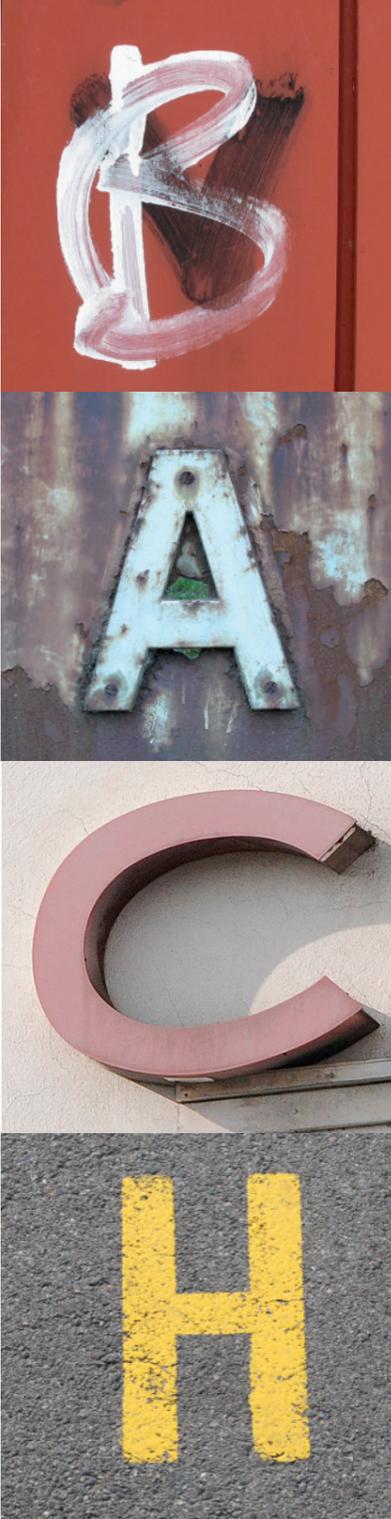
TONANGEBEND
seit 1974



PIANOHAUS WIGGER BUCHS
Mitteldorfstrasse 53 • 5033 Buchs • Telefon 062 824 11 24 • www.pianohaus-wigger.ch

... nicht zwei Mal in denselben Bach steigen.»

Das Programmkonzept des Vokalensembles opus 48 kann nicht treffender als mit diesem leicht gebogenen Heraklit-Zitat beschrieben werden. Fünf Motetten, komponiert von je einem anderen Repräsentanten der traditionsreichen Thüringer Musikerfamilie Bach spannen den Bogen über fast 150 Jahre Chorgeschichte. Eröffnet wird das Konzert mit dem Werk eines Grossonkels des berühmten Johann Sebastian Bach, mit dem malerisch-programmatisch gesetzten frühbarocken Doppelchor «Unser Leben ist ein Schatten» von Johann Bach (1604-1673). Die darauf folgende mächtige Motette von Johann Christoph Bach (1642-1703, Onkel des Johann Sebastian) «Herr, nun lasset du deinen Diener in Friede fahren» erinnert an die venezianische Doppelchorpraxis. Als malerisch beschreibenden Komponisten erleben wir Johann Ludwig Bach (1677-1731, Vetter 2. Grades von Johann Sebastian) mit dem Doppelchor «Gedenke meiner, mein Gott». Endlich ist Johann Sebastian Bach (1685-1750) mit der Motette «Lobet den Herrn, alle Heiden» vertreten. Beschlossen wird das Eintauchen in die Chorgeschichte der Bachs mit der schon ganz im klassischen Stil gesetzten Motette «Ich lieg und schlafe ganz in Frieden» von Johann Christoph Friedrich Bach (1632-1695) einem Sohn Johann Sebastians.



opus 48
VOKALENSEMBLE

Programm

Johann Bach 1604–1673
Unser Leben ist ein Schatten

Johann Christoph Bach 1642–1703
Herr, nun lasset du deinen Diener in Friede fahren

Intermezzo
Allemande in d-moll
Silvius Leopold Weiss 1687-1750

Johann Ludwig Bach 1677–1731
Gedenke meiner, mein Gott

Intermezzo
Allemande in g-moll
Silvius Leopold Weiss 1687-1750

Johann Sebastian Bach 1685–1750
Lobet den Herrn, alle Heiden

Intermezzo
Affettuoso
Joachim Bernhard Hagen 1720-1787

Johann Christoph Friedrich Bach 1732–1795
Ich lieg und schlafe ganz mit Frieden

www.opus48.ch

Werkverzeichnis

Liedtexte

Johann Sebastian Bach

Ein Stein mit dem Text: „Ich weiss wohl, dass unser Leben oft nur als ein Nebel ist.“

Ein Stein mit dem Text: „Ach, Herr, lehre uns bedenken wohl, dass wir sterblich allzumal!“

Ein Stein mit dem Text: „Ich weiss wohl, dass unser Leben oft nur als ein Nebel ist.“

Ein Stein mit dem Text: „Ach, Herr, lehre uns bedenken wohl, dass wir sterblich allzumal!“

Ein Stein mit dem Text: „Ich weiss wohl, dass unser Leben oft nur als ein Nebel ist.“

Johann Bach 1604-1673, Grossonkel von Johann Sebastian

Unser Leben ist ein Schatten auf Erden.

Ich weiss wohl, dass unser Leben oft nur als ein Nebel ist. Sind wir noch zu jeder Frist von dem Tode hier umgeben. Drum, ob’s heute nicht geschicht, meinen Jesum lass ich nicht! Sterb ich bald, so komm ich abe von der Welt Beschwerlichkeit, ruhe bis zur vollen Freud und weiss, dass im finstern Grabe Jesus ist mein helles Licht. Meinen Jesum lass ich nicht! Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben.

Weil du vom Tod erstanden bist, wird ich im Grab nicht bleiben; mein höchster Trost dein Auffahrt ist, Tod’sfurcht kann sie vertreiben. Denn wo du bist, da komm ich hin, dass ich stets bei dir leb und bin, drum fahr ich hin mit Freuden.

Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig ist der Menschen Leben! Wie ein Nebel bald entstehet und bald wiederum vergehet, so ist unser Leben, sehet!

Ach, wie nichtig, ach, wie flüchtig sind der Menschen Sachen! Alles, alles, was wir sehen, das muss fallen und vergehen. Wer Gott fürcht’, bleibt ewig stehen.

Ach, Herr, lehre uns bedenken wohl, dass wir sterblich allzumal! Auch wir allhier keins Bleibens han, müssen alle davon: gelehrt, reich, jung, alt oder schön, müssen alle davon.

Johann Sebastian Bach

Johann Christoph Bach 1642-1703, Onkel von Johann Sebastian

Herr, nun lässest du deinen Diener in Friede fahren, wie du gesaget hast: Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast für allen Völkern. Ein Licht zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volks Israel. Herr, nun lässest du ...

Johann Sebastian Bach

Johann Ludwig Bach 1677-1731, Vetter von Johann Sebastian

Gedenke meiner, mein Gott im Besten .

Gedenke mein, mein Gott, wie es am besten ist; ich liebe dich, ich habe dich allein zu meinem Trost erkiest; ach, lass mich doch dein Heil jetzt sehen. ach, höre doch mein letztes Flehen, gedenke mein.

Ich denke dein, o Seele, zage nicht; dein Jesus ist nicht weit, hier ist mein Kreuz; mein Wort, dein helles Licht, mein Blut, dein Ehrenkleid. Ist nicht mein Lieben unermessen, wie wollt ich deiner dann vergessen? Ich denke dein.

Denkt Jesus der Seelen in Huld und Genaden, so kann ihr Tod, Teufel und Hölle nicht schaden. Gedenke mein und der betrübten Schar, die ich verlassen muss. Sei du ihr Trost, ihr Schutz bei der Gefahr, still ihren Tränenguss. Ach, willst du dieses mir bescheiden, so sterb ich ruhig und mit Freuden. Gedenke mein.

Ich denke dein und breite meine Hand auch auf die Deinen aus. Ich mache leicht den schweren Trauerstand und schütz der Deinen Haus. Sie sollen dein Gebet geniessen. Nun will ich dir die Augen schliessen, ich denke dein.

So ruhe wohl, Gott hat an dich gedacht und es sehr gut gemacht. Schlaf müder Leib, schlaf wohl zu guter Nacht, weil Jesus dich bewacht. Verschlaf die hier erlittnen Schmerzen. Wir graben dich in unser Herzen. So ruhe wohl.

Werkverzeichnis

Johann Sebastian Bach

Ein Stein mit dem Text: „Ich weiss wohl, dass unser Leben oft nur als ein Nebel ist.“

Ein Stein mit dem Text: „Ach, Herr, lehre uns bedenken wohl, dass wir sterblich allzumal!“

Ein Stein mit dem Text: „Ich weiss wohl, dass unser Leben oft nur als ein Nebel ist.“

Ein Stein mit dem Text: „Ach, Herr, lehre uns bedenken wohl, dass wir sterblich allzumal!“

Ein Stein mit dem Text: „Ich weiss wohl, dass unser Leben oft nur als ein Nebel ist.“

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Lobet den Herrn, alle Heiden, und preiset ihn, alle Völker! Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Alleluja.

Johann Sebastian Bach

Ein Stein mit dem Text: „Ich weiss wohl, dass unser Leben oft nur als ein Nebel ist.“

Ein Stein mit dem Text: „Ach, Herr, lehre uns bedenken wohl, dass wir sterblich allzumal!“

Ein Stein mit dem Text: „Ich weiss wohl, dass unser Leben oft nur als ein Nebel ist.“

Ein Stein mit dem Text: „Ach, Herr, lehre uns bedenken wohl, dass wir sterblich allzumal!“

Johann Sebastian Bach

Ein Stein mit dem Text: „Ich weiss wohl, dass unser Leben oft nur als ein Nebel ist.“

Johann Sebastian Bach

Ein Stein mit dem Text: „Ich weiss wohl, dass unser Leben oft nur als ein Nebel ist.“

Die Mitwirkenden

Die Schweizer Sopranistin **Barbara Zinniker** erhielt ihre Ausbildung an der Schola Cantorum in Basel, wo sie ihre Studien 1989 bei Conrad Steinmann mit dem Diplom für Alte Musik abschloss. Sie studierte Gesang bei Elisabeth Zinniker und erhielt 1993 das Lehrdiplom mit Auszeichnung. Eine Vertiefung ihrer Studien, so wie Meisterkurse erfolgten bei Bodil Gü-moes, Kopenhagen; John Norris, Berlin; Rainer Altorfer, Basel. 1996 hatte Barbara Zinniker im Rahmen der Internationalen Musikfestwochen einen Gastvertrag am Luzerner Theater, wo sie in Monteverdis «Il trionfo dell’amore» mitwirkte. 1998 war sie Finalistin beim Internationalen Gesangswettbewerb «Debut in Meran». Im selben Jahr erhielt sie für ihre ausgezeichneten musikalischen Leistungen vom Aargauer Kuratorium einen Förderungsbeitrag. Ihr vielseitiges Repertoire reicht vom Barock bis zur zeitgenössischen Literatur. Barbara Zinniker ist eine gefragte Konzertsängerin und mit den grossen Oratorien und Konzertwerken bestens vertraut. Ebenso begeistert sie sich für die Kammermusik und den Liedgesang. Ihre Konzerttätigkeit führte sie bisher auch in grosse Konzertsäle wie das KKL Luzern, durch viele Länder Europas, sowie Russland und Mexiko. Mit opus 48 ist sie seit unseren Anfängen vor über 20 Jahren freundschaftlich verbunden.

Barbara Zinniker

Die Mezzosopranistin **Roswitha Müller** begann ihr Gesangstudium in Karlsruhe bei Prof. Christiane Hampe.Weitere Studien bei Kurt Widmer in Basel (Solistendiplom) und Margreet Honig in Amsterdam. Preisträgerin der Yamaha-Europe-Foundation und der Kiefer-Hablitzel-Stiftung, Bern. Konzerttätigkeit in der Schweiz, Deutschland und Europa. Auftritte mit der Freiburger Kantorei, dem Limburgssinfonie Orkest, dem Tonhalleorchester Zürich, dem Basler Sinfonieorchester und anderen internationalen Ensembles. Gefragte Interpretin zeit-genössischer Musik (Uraufführung von Werken von Klaus Huber, Tage für Neue Musik Zürich, Aufführung der «Folksongs» von Luciano Berio bei den Berliner Festwochen, Bregenzer Fest-spiele 2010 Collegium novum Zürich). Operauftritte am Lucerne Festival (Monteverdi), Young European Festival Concertgebouw Amsterdam (Mozart), 2007 und 2009 bei der Pocketopera Zürich, Leitung Howard Griffiths. CD-Einspielungen mit Liedern von Fanny Hensel und Rudolf Escher und Kantaten von J.S. Bach. Roswitha Müller ist Dozentin für Gesang an Musikschule Konservatorium Zürich und der Zürcher Musikhochschule.

Werkverzeichnis

Tino Brütsch

Tino Brütsch

Tino Brütsch

Tino Brütsch

Tino Brütsch

Tino Brütsch

Der Tenor **Tino Brütsch** bestreitet eine reiche Konzerttätigkeit, überwiegend in den Berei-chen Oratorium, Lied und Kammermusik. Er konzertierte solistisch unter Anderem mit der Ber-liner Lautten-Compagney, dem Marini Consort Innsbruck, dem Zürcher Schubert Quartett und ist Mitglied des auf zeitgenössische Musik spezialisierten Glassfarm Ensemble New York. Er studierte bei Kurt Huber und Christoph Prégardien und schloss seine Studien mit dem Kon-zertdiplom mit Auszeichnung ab. 2010 wurde er mit dem Werkjahr des Kuratoriums des Kt. Aargau ausgezeichnet.

Marcus Niedermeyr

Marcus Niedermeyr